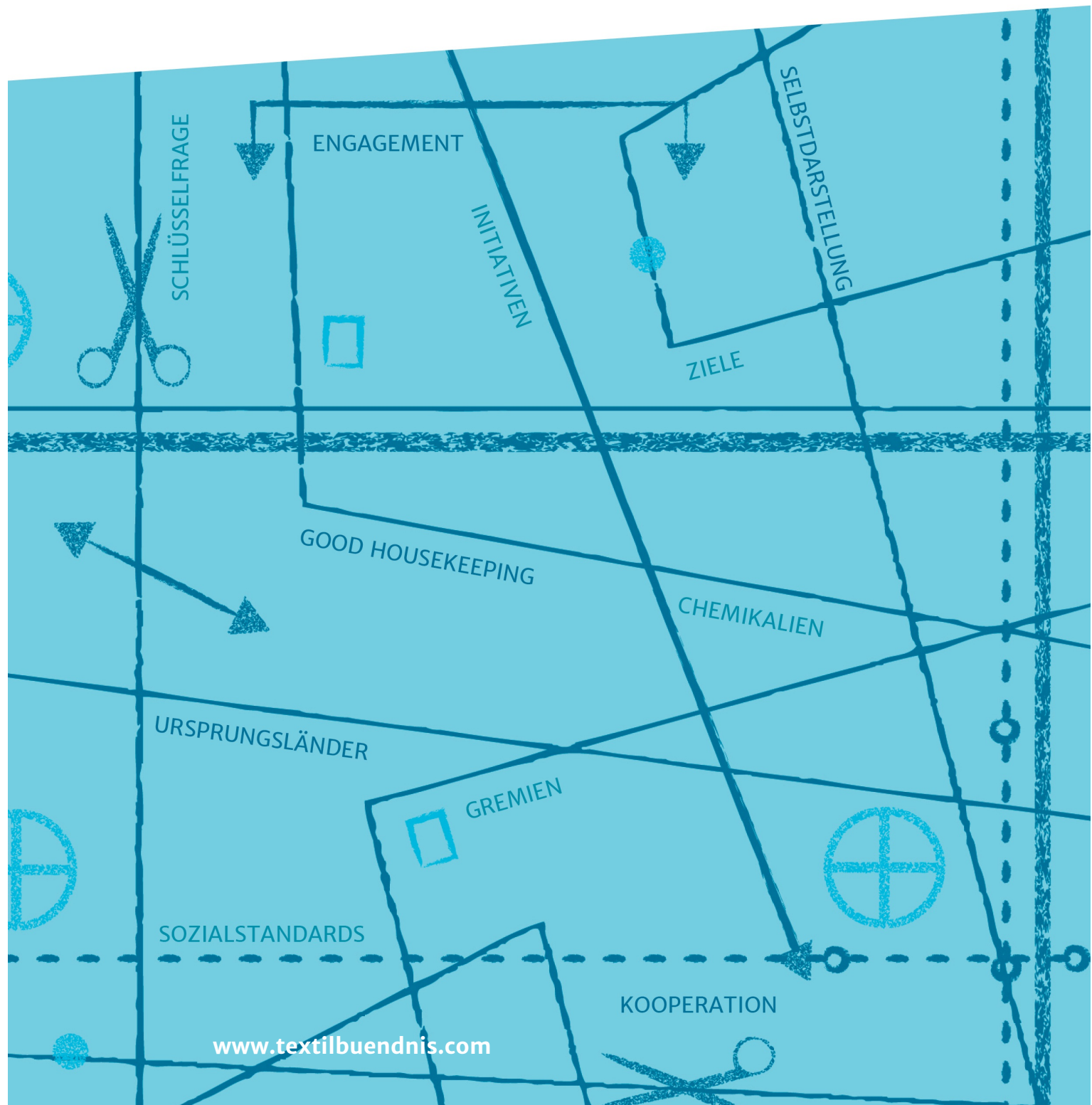


# Roadmap 2017: Aid by Trade Foundation

31.07.2017



<h1>Aid by Trade Foundation</h1> <p>Standardorganisationen</p>		<p>Mitglied seit Oktober 2014</p>
<p>Stiftung Gurlittstraße 14 20099 Hamburg 17/428/01280</p>		<p><b>Mitgliedschaften:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SCAP; ISEAL; Textile Exchange</li> <li>• Sustainable Apparel Coalition (SAC)</li> </ul>
<p><b>Mitarbeiterzahl (Berichtszeitraum):</b> 9</p>	<p><b>Top 3 Länder mit Aktivitäten zu Textilproduktion:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutschland</li> </ul>	<p><b>Top 3 Länder mit Aktivitäten zu Bewusstseinsbildung:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutschland</li> <li>• Großbritannien und Nordirland</li> <li>• Bangladesch</li> </ul>
<p><b>Position der höchsten für die Arbeit im Textilbündnis verantwortlichen Führungskraft:</b> Geschäftsführerin</p>		
<p><b>Profil / Selbstdarstellung:</b></p>		<p><b>CSR-Profil:</b></p>
<p>Die Aid by Trade Foundation (AbTF) wurde 2005 von Dr. Michael Otto gegründet, um durch Handel Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten. Die AbTF ist Träger von Cotton Made in Africa (CmiA), dem größten Standard für nachhaltige Baumwolle aus Afrika. Über die Förderung von nachhaltigem und effizientem Baumwollanbau werden die sozialen, ökonomischen und ökologischen Lebensbedingungen von 650.000 Baumwollkleinbauern und ihren Familien in Subsahara-Afrika verbessert. CmiA aktiviert Marktkräfte, statt Spendengelder einzusetzen. Internationale Marken- und Handelsunternehmen fragen die CmiA-Baumwolle gezielt nach und führen Lizenzgebühren an die AbTF dafür ab, das Label nutzen zu dürfen. Die Lizenzeinnahmen werden in Trainings für Kleinbauern und die weitere Projektarbeit investiert. Seit 2005 brachten über 30 Unternehmen, zum Beispiel Asos, Bestseller, Rewe Group, Tchibo, Engelbert Strauss, Aldi Süd sowie die Otto Group, weltweit mehr als 150 Millionen Textilien mit dem CmiA-Label in den Handel.</p>		<p>Der CmiA-Standard umfasst die Baumwollproduktion inklusive der Entkörnung und besteht aus einer Reihe von Ausschluss- und Entwicklungskriterien. Unser Handeln leitet sich aus folgenden übergeordneten Nachhaltigkeitszielen ab: People (Soziale Gerechtigkeit für die Kleinbauern in Afrika), Planet (Schutz der Umwelt) und Profit (Höhere Erträge und Einkommen für die Baumwollbauern und ihre Familien). In Schulungen vermitteln wir den Baumwollbauern moderne, effiziente und umweltschonende Anbaumethoden, die ihnen helfen, die Qualität ihrer Baumwolle zu verbessern, höhere Ernteerträge und damit ein besseres Einkommen zu erzielen. Wir machen es Marken- und Handelsunternehmen einfach, sozial nachhaltige Baumwolle mit einem exzellenten ökologischen Fussabdruck einzusetzen und in ihre bestehenden Lieferketten zu integrieren. Wir bieten ihnen eine Plattform, um gemeinsam Synergien zu heben und effizient zu arbeiten. Wir setzen auf Kooperation mit Standards, BnT-Mitgliedern, NGOs und Wirtschaft.</p>

## Ziele für 2017

Aid by Trade Foundation hat sich für das Jahr 2017 in 19 von 24 möglichen Feldern (Schlüsselfragen) Ziele gesetzt

Thema	Schlüsselfrage	Ziel für das Jahr 2017
<b>Chemikalien- und Umweltmanagement</b>	Fördert oder beteiligt sich Ihre Organisation an der Identifizierung und Bewertung von Verfahren und Chemikalien, die sich zur Substitution von gefährlichen Substanzen eignen?	<p>Durchführung von individuellen Maßnahmen im Bereich der Identifizierung und Bewertung von Verfahren und Chemikalien, die sich zur Substitution von gefährlichen Substanzen eignen</p> <p><b>Die Liste der verbotenen Chemikalien und die Arbeit an zugelassenen Substituten werden weiterentwickelt. CmiA wird weiterhin Baumwollfirmen in der Umstellung auf Biodünger und –pestizide unterstützen, Investitionen und Qualifizierungsmaßnahmen fördern und Trainings für Bauern durchführen.</b></p> <p>Durchführung von kooperativen Maßnahmen im Bereich der Identifizierung und Bewertung von Verfahren und Chemikalien, die sich zur Substitution von gefährlichen Substanzen eignen</p> <p><b>Das Projekt mit C&amp;A-Finanzierung wird in 2017 fortgeführt mit besonderem Fokus auf Ostafrika. Die Ergebnisse sollen aufbereitet und bspw. über das Cotton House Africa geteilt werden. Nach Anschlussfinanzierung über 2017 hinaus wird gesucht.</b></p>

	<p>Fördert oder beteiligt sich Ihre Organisation an Aktivitäten die auf lokaler und nationaler Ebene die Bewusstseins-schaffung bei politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern zu nachhaltigem Chemikalien-/ Umweltmanagement fördern?</p>	<p>Durchführung von individuellen Maßnahmen im Bereich von Aktivitäten, die auf lokaler und nationaler Ebene die Bewusstseins-schaffung bei politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern zu nachhaltigem Chemikalien-/ Umweltmanagement fördern  <b>Wir sind 2017 erstmals mit einem Stand auf der IGW Berlin vertreten und werden dort, ebenso bei Cotton2040 und BCI-Konferenz, durch Präsentationen und Einzelgespräche zur Bewusstseinsbildung beitragen. Mit Bezug zum BnT bereiten wir inhaltlich die Reise des SK nach Afrika vor.</b></p> <p>Durchführung von kooperativen Maßnahmen im Bereich von Aktivitäten, die auf lokaler und nationaler Ebene die Bewusstseins-schaffung bei politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern zu nachhaltigem Chemikalien-/ Umweltmanagement fördern  <b>Für 2017 planen und steuern wir ein neuartiges Movement, über das eine Vielzahl von Retailern und NGOs gleichzeitig die gleiche CmiA-Botschaft kommunizieren und sich dafür aus einem Set an Maßnahmen bedienen, die wir vorbereiten und die auf Bewusstseinsbildung und Information abzielen.</b></p>
	<p>Fördert oder beteiligt sich Ihre Organisation an Maßnahmen zur Aus- und Fortbildung bzw. Trainings zu nachhaltigem Chemikalien-/ Umweltmanagement?</p>	<p>Durchführung von kooperativen Maßnahmen im Bereich von Aus- und Fortbildung bzw. Trainings zu nachhaltigem Chemikalien-/ Umweltmanagement  <b>In 2017 launchen wir den neuen CmiA vol. 4 Standard mit wesentlich strengeren Regeln für den Einsatz von Pestiziden im Baumwollanbau. Die strengeren Regeln werden Grundlage sein für neue Trainingsmodule für Baumwollkleinbauern, die wir über unsere Tochter Cotton House in Afrika ausrollen werden.</b></p>

	<p>Fördert oder beteiligt sich Ihre Organisation an der Evaluierung von Maßnahmen im Bereich Chemikalien-/ Umweltmanagement (Impact Assessment)?</p>	<p>Durchführung von individuellen Maßnahmen im Bereich der Evaluierung von Maßnahmen im Bereich Chemikalien-/ Umweltmanagement  <b>Wir messen die Wirkung der IPM-Trainings, monitoren den Chemikalieneinsatz und diskutieren die Einführung des entwickelten Toxic-Load Indicators und die Erhebung von hierfür notwendigen Daten bei Baumwollgesellschaften, um die Toxizität im Anbau durch Substitute für toxische Mittel zu reduzieren.</b></p> <p>Durchführung von kooperativen Maßnahmen im Bereich der Evaluierung von Maßnahmen im Bereich Chemikalien-/ Umweltmanagement  <b>CmiA wird über das Cotton House zur Planung von kooperativen Maßnahmen beitragen und hierfür die eigenen Ansätze bspw. zu IPPM als Plattform zur Verfügung stellen. Der Toxic Load Indicator soll gemeinsam mit BCI eingesetzt werden. Zudem ist CmiA in Maßnahmen bei SCAP und Textilbündnis involviert.</b></p>
	<p>Fördert oder beteiligt sich Ihre Organisation an Maßnahmen und Initiativen zur Verbesserung der Rückverfolgbarkeit und Transparenz in der Lieferkette oder führt Ihre Organisation eigene Maßnahmen und Initiativen in diesem Bereich durch?</p>	<p>Durchführung von individuellen Maßnahmen zur Verbesserung von Rückverfolgbarkeit und Transparenz in der Lieferkette  <b>Mit BCI wird eine Verzahnung der Trackingsysteme von CmiA und anderen Standards geprüft und zudem diskutieren wir, wie Schnittstellen für automatisierten Datenaustausch zwischen Rückverfolgbarkeitssystemen von CmiA und den Partnerfirmen aus dem Bereich Marken und Handel geschaffen werden können.</b></p> <p>Durchführung von kooperativen Maßnahmen zur Verbesserung der Rückverfolgbarkeit und Transparenz in der Lieferkette  <b>Mit BCI wird eine Verzahnung der Trackingsysteme von CmiA und anderen Standards geprüft und zudem diskutieren wir, wie Schnittstellen für automatisierten Datenaustausch zwischen Rückverfolgbarkeitssystemen von CmiA und den Partnerfirmen aus dem Bereich Marken und Handel geschaffen werden können.</b></p>

<b>Sozialstandards und existenzsichernde Löhne</b>	<p>Verankert Ihre Organisation die Umsetzung der sozialen Bündnisziele über eine schriftliche Verpflichtung, als Vorgabe in eigenen Standards und Umsetzungsanleitungen z.B. in Ihren Beschaffungsprozess?</p>	<p>Vorlage einer schriftlichen Verpflichtung zur Achtung der sozialen Bündnisziele  <b>Wir werden diskutieren, inwiefern das Employer Pays-Prinzip im Kontext von CmiA relevant ist und in unsere Kriterien und unseren Code of Conduct integriert werden sollte. Für die Erfüllung von c) und d) warten wir auf weiteren Input durch das Textilbündnis und werden diese Themen weiter diskutieren.</b></p>
	<p>Unterstützt Ihre Organisation Verfahren zur Ermittlung menschenrechtlicher Risiken und Auswirkungen?</p>	<p>Unterstützung der (Weiter-) Entwicklung von Instrumenten für die Analyse oder Bewertung menschenrechtlicher Risiken über die Weitergabe von Daten/Fakten oder die Bereitstellung von Expertise  <b>Wir werden weiterhin die Auditergebnisse veröffentlichen und dabei auch auf menschenrechtliche Risiken eingehen. Ferner werden wir diskutieren, inwiefern wir in unseren Verifizierungsprozess noch stärker Elemente zur systematischen Erfassung relevanter Risiken integrieren können.</b></p>
	<p>Integriert oder unterstützt Ihre Organisation die Verankerung der sozialen Bündnisziele in Managementprozessen und Geschäftspraktiken?</p>	<p>Unterstützung von Bündnismitgliedern bei der Analyse und Anpassung ihrer Beschaffungsprozesse in Produktionsländern  <b>Unser Supply Chain Support begleitet immerr mehr Retailer bei der Umstellung auf nachhaltige Baumwolle in die textilen Ketten. Für 2017 planen wir erstmals Sourcing-Workshops in Bangladesch, Indien und China, und mehrere Sourcing-Webinare. Zudem richten wir eine Retailerreise nach Afrika aus.</b></p> <p>Integration der Anforderungen des Bündnisses in eigene Vorgaben zu Auditprozessen  <b>Wir werden in 2017 dynamisch an der Weiterentwicklung unserer Verifizierungssysteme arbeiten und dabei Verifizierer schulen als auch über mögliche Prozessverfeinerungen diskutieren, bspw. wie der CmiA-CoC mit Antikorruptionspassus auf die Verifizierer ausgeweitet werden kann.</b></p>

	<p>Leistet Ihre Organisation Abhilfe bzw. setzt sich für Abhilfe und Wiedergutmachung ein?</p>	<p>Unterstützung von Wiedergutmachungs- oder Rehabilitationsmaßnahmen bzw. Schaffung von Alternativen für Opfer von Kinder- und Zwangsarbeit <b>Wir werden intern diskutieren, ob im Kontext des Anbaus von CmiA-Baumwolle eine Notwendigkeit für Wiedergutmachungsmaßnahmen für Kinder- und Zwangsarbeit besteht, insb. vor dem Hintergrund des ohnehin extern überprüften Verbotes von Kinder- und Zwangsarbeit entlang der CmiA-Kriterien.</b></p>
	<p>Setzt sich Ihre Organisation (individuell oder in Kooperation) für die sektorweite Umsetzung der Bündnisziele ein?</p>	<p>Förderung des Bewusstseins für nachhaltige Textilproduktion in Deutschland <b>Für unser neuartiges Socialmedia-Movement mit Retailern und NGOs bereiten wir ein Set an PR-Maßnahmen vor, aus den unsere Partner wählen können um gleichzeitig die gleichen CmiA-Botschaften zu kommunizieren und gemeinsam das Bewusstsein in Deutschland für nachhaltige Textilproduktion zu steigern.</b></p>
	<p>Unterstützt Ihre Organisation den sektorweiten Erfahrungsaustausch?</p>	<p>Bereitstellung von Informationen, Lernerfahrungen etc. für das Bündnis/die Bündnismitglieder <b>Durch das Wachstum von CmiA können wir mehr Retailer mit unserer Erfahrung bei der Umstellung auf nachhaltige Baumwolle in die textilen Ketten unterstützen. Für 2017 planen wir erstmals Sourcing-Workshops zum Teilen von Lernerfahrungen in Bangladesch, Indien und China, und mehrere Sourcing-Webinare.</b></p> <p>Unterstützung von Sensibilisierungs- oder Austauschangeboten <b>Wir diskutieren, inwiefern Unterstützungsleistungen für Gewerkschaften und lokale NGOs in der tieferen Lieferkette notwendig sind und sinnvoll zu unseren Kriterien passen. Zudem unterstützen wir die Reise des Steuerungskreises nach Afrika mit unserem Netzwerk für max. sektorweiten Austausch.</b></p>

<p><b>Naturfasern</b></p>	<p>Fördert Ihre Organisation Maßnahmen für Landwirte und/oder in der Landwirtschaft Beschäftigte, die die Bündnisziele im Bereich Naturfasern unterstützen?</p>	<p>Durchführung von Trainingsmaßnahmen für Landwirte  <b>Das von CmiA mitgegründete Cotton Expert House soll in 2017 die COMPACI-Aktivitäten sinnvoll übernehmen und möglichst viele der Trainings- und Qualifizierungsmaßnahmen unterstützen. Erfolgreiche Trainingsinhalte werden weiterentwickelt und neue Inhalte entlang der Bündnisziele entwickelt.</b></p> <p>Erweiterung eines bestehenden Trainingskonzeptes  <b>Das von CmiA mitgegründete Cotton Expert House soll in 2017 die COMPACI-Aktivitäten sinnvoll übernehmen und möglichst viele der Trainings- und Qualifizierungsmaßnahmen unterstützen. Erfolgreiche Trainingsinhalte werden weiterentwickelt und neue Inhalte entlang der Bündnisziele entwickelt.</b></p> <p>Durchführung weiterer Maßnahmen für Landwirte  <b>Über CmiA werden die erfolgreichen Formate sinnvoll weitergeführt und ergänzt. Mithilfe von Drittmitteln werden über CmiA Investitionen von Baumwollgesellschaften in die Umstellung auf nachhaltigere Anbaumethoden kofinanziert und bspw. die Arbeit zu Bio-Pestiziden fortgeführt.</b></p>
	<p>Fördert Ihre Organisation die Verbesserung der Rückverfolgbarkeit und Transparenz der Faser(-mengen) in der Lieferkette oder innerhalb der Organisation?</p>	<p>Rückverfolgbarkeit der Faser(-mengen) in der Lieferkette  <b>Wir prüfen die Verzahnung der Trackingsysteme von CmiA und anderen Standards und diskutieren zudem, wie Schnittstellen für automatisierten Datenaustausch zwischen Rückverfolgbarkeitssystemen von CmiA und den Partnerfirmen aus dem Bereich Marken und Handel geschaffen werden können.</b></p> <p>Schaffung von Transparenz innerhalb der Organisation und/oder in Bezug auf Geschäfts- und/oder Kooperationspartner  <b>Über CmiA wird am Transparenzansatz in der tieferen Lieferkette festgehalten und die Registrierung von weiteren Spinnereien unterstützt. CmiA fördert auch die Registrierung von Produktionsbetrieben und Lieferanten. Zudem arbeitet CmiA auf die Einhaltung aller ISEAL-Veröffentlichungsvorgaben hin.</b></p>



	<p>Fördert Ihre Organisation Maßnahmen zur Wirkungsmessung von Aktivitäten in der Naturfaserproduktion oder unterstützt Ihre Organisation die Wirkung von Aktivitäten anderer Akteure?</p>	<p>Durchführung von Maßnahmen zur Unterstützung der Wirkungsmessung  <b>Eine große CmiA-Wirkungsstudie wird neue Wirkungszahlen liefern. Zusätzlich optimiert CmiA weiter die eigene Strategie zur Wirkungsmessung nach ISEAL-Vorgaben. Auditdaten werden stärker eingebunden. Für März ist beispielsweise eine Haushaltsbefragung von CmiA-Kleinbauern in Sambia geplant.</b></p> <p>Durchführung von Maßnahmen zur positiven Beeinflussung von Wirkungen vor Ort  <b>CmiA bündelt die Beiträge der Partnerfirmen und steigert die Wirksamkeit der Engagements, sodass mehr Baumwollbauern besser unterstützt werden. CmiA unterstützt auch Baumwollfirmen mit Kofinanzierungen noch wirksamer eigene Kleinbauern zu fördern. COMPACI durch das Cotton House Africa übernommen.</b></p>
	<p>Kooperiert Ihre Organisation mit bestehenden Standardsystemen bzw. Initiativen im Naturfaserbereich oder führt Ihre Organisation Maßnahmen zur Schaffung von Synergien durch?</p>	<p>Durchführung von Kooperationen mit anderen Bündnismitgliedern  <b>CmiA wird weiterhin als Plattform für Aktivitäten der Bündnismitglieder dienen und deren Beiträge effizient und gezielt einsetzen, auch in Aktivitäten, die einzelne Partner nicht alleine umsetzen könnten. Über die Akquise von weiteren CmiA-Partnerfirmen werden in 2017 weitere Synergien geschaffen.</b></p> <p>Schaffung von Synergien mit externen Akteuren  <b>Über CmiA unterstützen wir die Gründung des Cotton Expert House, eines Beratungshauses zur Förderung von nachhaltiger Baumwollproduktion in Afrika, als Nachfolgeorganisation für das auslaufende COMPACI-Programm. Ziel ist die weitere Hebung von Synergien im Naturfaserbereich für Baumwollkleinbauern.</b></p>
	<p>Fördert Ihre Organisation Maßnahmen zur Bewusstseins-schaffung für eine nachhaltigere Naturfaserproduktion bei politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entscheidungsträgern oder innerhalb Ihrer Organisation?</p>	<p>Durchführung von Maßnahmen zur Bewusstseins-schaffung (extern)  <b>Die erfolgreichen Formate und Kooperationen werden fortgeführt. AbTF wird aktiv im Textilbündnis mitwirken und weiterhin internationale Foren nutzen, um Entscheidungsträger für nachhaltige Baumwolle zu sensibilisieren. Das Engagement bei SAC und SCAP wird ausgebaut und Textile Exchange unterstützt.</b></p>

	<p>Fördert Ihre Organisation eine positive Begleitkommunikation zu den durchgeführten Maßnahmen im Naturfaserbereich oder zu nachhaltigen Naturfasern generell?</p>	<p>Durchführung von Maßnahmen zur positiven Begleitkommunikation  <b>Wir planen ein Movement mit Retailern und NGOs. Bisher wurde eigenes Marketing betrieben oder Partner in ihrer individuellen Auslobung unterstützt. Neu ist jetzt, dass eine Vielzahl von Partnern gleichzeitig die gleiche CmiA-Botschaft kommunizieren und sich dafür aus einem Set an Maßnahmen bedienen.</b></p>
	<p>Fördert Ihre Organisation Maßnahmen, die der Information, Ausbildung und dem Training von Bündnispartnern und weiteren Akteuren der Lieferkette dienen?</p>	<p>Durchführung eines internen Capacity Development  <b>Die erfolgreichen Formate werden fortgeführt. CmiA bringt die eigene Erfahrung breit im Textilbündnis ein und sensibilisiert die Bündnismitglieder, bspw. in Workshops zu CmiA-Baumwolle für interessierte Firmen. CmiA wird präsent sein bspw. auf der Grünen Woche und in asiatischen Produktionsmärkten.</b></p>
	<p>Fördert Ihre Organisation weitere Maßnahmen, die zur Erreichung der Bündnisziele im Bereich Naturfasern dienen und bisher noch nicht genannt wurden?</p>	<p>Durchführung von weiteren Maßnahmen im Naturfaserbereich  <b>Das CmiA Community Cooperation Programme wird 2017 in die zweite Runde gehen, mit 3 zusätzlichen Projekten in Tansania, Uganda und Mosambik.</b></p> <p>Durchführung von Kooperationen im Naturfaserbereich  <b>Das CmiA Community Cooperation Programme wird 2017 in die zweite Runde gehen, mit 3 zusätzlichen Projekten in Tansania, Uganda und Mosambik.</b></p>

## Unser Engagement im Bündnis für nachhaltige Textilien

<p><b>Beteiligung an Gremien</b></p>	<p>AG Naturfasern, AG Kommunikation, AG Umsetzung und Internationalisierung</p>
<p><b>Beteiligung an Initiativen des Bündnisses</b></p>	<p>Gegenwärtig diskutieren wir mit verschiedenen Parteien Skizzen für mögliche Bündnisinitiativen v.A. zur Nexus Nachhaltiger Baumwollanbau, Textilproduktion in Afrika und Steigerung des Uptakes/ der Steigerung der Nachfrage nach Textilien mit nachhaltiger Baumwolle im internationalen Markt.</p>
<p><b>Sonstiges Engagement</b></p>	<p>Wir bringen uns aktiv in die AGs ein und verbinden stets die Interessen der Textilwirtschaft und der Nachhaltigkeitsstandards. Zusätzlich unterstützen wir in unseren Peer-Gruppen eine positive Grundstimmung zum BnT und helfen konstruktive Lösungen für auftretende Probleme zu finden.</p>